**UNIPOR_LOGO_CMYK_kPresseinformation**

**UNIPOR Ziegel Gruppe**, Landsberger Str. 392, 81241 München

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar und Rückfragen bitte an:

**dako pr**, Manforter Straße 133, 51373 Leverkusen, Tel.: 02 14 / 20 69 10

02/18-02

Unipor-Ziegel-Gruppe

**Bei Feuer schützen Ziegel**

Bauliche Vorsorge: Massive Mauerziegel sind wichtig im Brandfall

**Gut gerüstet bei Feuer: Je besser die Hauswände hohen Temperaturen standhalten, desto geringer fällt das Ausmaß der Zerstörung eines Gebäudes aus. So trotzen etwa massive Unipor-Mauerziegel dank ihrer natürlichen Beschaffenheit lange dem Feuer. Sie verschaffen Rettungskräften damit wertvolle Zeit. Zudem trägt der mineralische Wandbaustoff nicht zur gefährlichen Rauchentwicklung bei.**

Jedes Jahr rücken Feuerwehrleute rund 200.000 Mal aus, um Gebäudebrände zu löschen. Die Brandursachen und die daraus resultierenden Schäden sind vielfältig. Die Instandsetzung der Gebäude gestaltet sich daher oft aufwendig. Bauherren können aber eine wirkungsvolle Vorsorge leisten, indem sie sich für einen nicht brennbaren Wandbaustoff entscheiden. So sind Ziegel nach Baustoffklasse A1 als „nicht brennbar“ klassifiziert.

**Durchs Feuer gegangen**

Außen- und Innenwände aus massivem Ziegel-Mauerwerk bieten aufgrund ihrer Beschaffenheit besonderen Schutz im Brandfall. Damit beugen sie größeren Schäden vor und können im Ernstfall Leben bewahren. Die Mauerziegel verdanken ihre schützenden Eigenschaften den besonderen Bedingungen während der Produktion: Bei knapp 1.000 Grad Celsius werden die getrockneten Rohlinge im Tunnelofen zu fertigen Ziegeln gebrannt. Danach ist der mineralische Baustoff gegen die Hitze eines Brandes gewappnet. Die gesetzlichen Anforderungen im Brandschutz sind je nach Gebäudetyp unterschiedlich hoch. Sie reichen von beispielsweise 30 Minuten Feuerwiderstand bei freistehenden Einfamilienhäusern bis hin zu Brandwand-Eigenschaften im Mehrgeschosswohnungsbau. Unipor-Mauerziegel bieten Lösungen für alle Anwendungen.

**Mehr als nur Brandschützer**

Bei einem Brand ist die Rauchentwicklung allerdings noch gefährlicher als das offene Feuer. Denn der Rauch verdrängt nicht nur nötige Atemluft, er enthält auch giftige Gase. Hier können Mauerziegel ebenfalls punkten: Sie tragen nicht zur Rauchentwicklung bei, da sie nur aus den natürlichen Bestandteilen Lehm, Ton und Wasser bestehen. Zudem sind sie vom Institut für Baubiologie Rosenheim auf Schadstoffe geprüft und als „baubiologisch unbedenklich“ zertifiziert. Dies schafft Sicherheit für die Bewohner. „Bauherren kommen die bauphysikalischen Eigenschaften der Mauerziegel auch in der Ausnahmesituation eines Brandes zu Gute. Bewohner und Rettungskräfte gewinnen durch die Widerstandsfähigkeit von Ziegelmauerwerk wertvolle Zeit, um zu handeln“, erklärt Dr.-Ing. Thomas Fehlhaber von der Unipor-Gruppe.

Weitere Informationen zum Thema „Baulicher Brandschutz“ finden Bauherren und Profis im Internet unter www.unipor.de (Rubrik „Bauherren-Infos“).

ca. 2.700 Zeichen

**Bildunterschriften**

**[18-02 Coriso]**

*Geboren im Ofen: Der natürliche Wandbaustoff ist bei der Produktion Temperaturen von knapp 1.000 Grad Celsius ausgesetzt. Danach gilt der feuerbeständige Mauerziegel als „Hüter von Besitz und Leben“.*

Bild: UNIPOR, München.

**[18-02 Brandwand]**

*Bauliche Vorsorge: Massive Mauerziegel trotzen den hohen Temperaturen eines Wohnungsbrandes. Brandwände können so eine Ausbreitung des Feuers begrenzen und Rettungskräften wertvolle Minuten schenken.*

Bild: UNIPOR, München.

**[18-02 Monolithische Ziegelbauweise]**

*Ein Zuhause bedeutet Sicherheit. Dazu leisten die bauphysikalischen Eigenschaften von Mauerziegeln einen wichtigen Beitrag: Sie tragen in Gefahrensituationen wie Feuer nicht zur Brandlast oder Rauchentwicklung bei.*

Bild: UNIPOR, München.

Rückfragen beantwortet gern

**UNIPOR Ziegel Gruppe** **dako pr corporate communications**

Dr. Thomas Fehlhaber Johanna Büker

Tel: 089 – 74 98 67 0 Tel.: 02 14 – 20 69 1-0

Fax: 089 – 74 98 67 11 Fax: 02 14 – 20 69 1-50

Mail: marketing@unipor.de Mail: j.bueker@dako-pr.de